

nachahmend, eine große Landtuchweberei. Nichtsdestoweniger hob sich in Bayern der Wohlstand nur sehr langsam, denn mit dem Aufbauen geht es stets langsamer als mit dem Einreisen.

Unhaltender Friede that dem sehr herabgekommenen Bayern vor allem Noth und treulich unterließ der Kurfürst nichts, was zu dessen Erhaltung und Befestigung beitragen konnte. Staatsklug setzte er die Freundschaft mit dem französischen Hofe auch nach dem, am 1. September 1715, erfolgten Tode Ludwigs XIV. fort und als dessen Nachfolger, König Ludwig XV., später seine Vermählung feierte, reiseten der bayerische Kurprinz, Karl Albrecht, und dessen Bruder Ferdinand, dem Feste beizuwohnen, nach Paris. Auch mit Oesterreich versöhnte sich Maximilian Emanuel wieder und bei wieder ausgebrochenem Türkenkriege i. J. 1717 sendete er dem Kaiser Karl VI. Hülfstruppen, welche die Prinzen Karl Albrecht und Ferdinand führten. Wie stets und allwärts bedeckten sich auch bei dieser Gelegenheit die tapfern Bayern mit Lorbeeren und um das Freundschaftsband der beiden Länder fester noch zu schließen wurde Karl Albrecht i. J. 1722 mit Wilhelmine Amalie, der Tochter des verstorbenen Kaisers Joseph I., vermählt.

Mit Churpfalz schloß Bayern i. J. 1724 einen Unionstractat, das heißt: eine Ueberein-